

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Kostenfrei Musik hören und nachschlagen

Liebhaber von klassischer und Jazzmusik aufgepasst: Seit kurzem wird über den Berlinweiten Bibliotheksverbund VÖBB die *Naxos Music Library (NML)* als internationales Musikstreaming-Webportal angeboten. Bibliotheksbenutzer mit einem gültigen Ausweis finden das für sie kostenfreie Angebot über die www.voebb.de-Startseite im Menü Munzinger / Literatur-Film-Musik.

300 Streaming-Nutzer können gleichzeitig zugreifen und bequem zu Hause oder unterwegs die Musik durch Übertragung hören. Voraussetzung ist die Adobe Flash Player Version 10. Die Einspielungen stammen aus einem Katalog von ca. 500 Musik-Labels aus dem Bereich der Klassischen Musik und in einem geringeren Umfang der Weltmusik und anderer Genres. Über 100.000 CDs mit über 1,4 Millionen einzelnen Titeln stehen dem Nutzer zur Verfügung. Zahlreiche Zusatzinformationen wie Angaben zu Komponisten und Interpreten, Werkanalysen, komplette Operntexte und digitale Booklets vervollständigen das Angebot.

Unter der *Naxos Music Library Jazz (NML)*

Jazz) werden über 70.000 Titel von mehr als 6.400 CDs 5.000 CD-Titel bereitgehalten. Ebenfalls über die www.voebb.de-Startseite im Menü Munzinger / Wörterbücher und Lexika steht mit dem *Brockhaus* ein kostenfreies Nachschlagewerk zur Verfügung, das über 260.000 anerkannte und zitierfähige Quellen zu allen wesentlichen Themen - von Natur bis Kultur, von Sport bis Technik, von Geschichte bis Medizin liefert. Artikel können ausgedruckt werden und Links führen zu verwandten Artikeln und Quellen im *Munzinger-Archiv*.



©Brockhaus



©Naxos



©Munzinger

„Lernen ist wie rudern gegen den Strom - sobald man aufhört, treibt man zurück.“
Laotse (chinesischer Philosoph , 571-531 v. Chr)

Fesche Singles und schöne Töchter - Mawil und Flix feiern ihre neuen Comics



©Carlsen & Reprodukt

In seinem neuesten Werk "Schöne Töchter" befasst sich **Flix** laut eigener Aussage mit allem "was sich Liebe nennt". Und **Mawil** erweist sich mit „The Singles Collections“ als präziser und überaus unterhaltsamer Chronist seiner Generation.

Die Berliner Comiczeichner haben nicht nur Beruf und Wohnort gemeinsam. Beide erzählen mit viel Humor von den Tücken des Alltags. Ihre Comicstrips wurden in der Sonntagsausgabe des Berliner Tagesspiegels veröffentlicht und kommen diesen Spätsommer jeweils in Buchausgaben - im LP-Format! - heraus:

Flix' „Schöne Töchter“ im August bei *Carlsen*

und Mawils „The Singles Collection“ Anfang September bei *Reprodukt*.

Am Donnerstag, **03. September 2015**, präsentieren Mawil und Flix gemeinsam in Wort und Bild ihre Neuerscheinungen in der **Bibliothek am Luisenbad**. Unterstützt werden sie dabei von Tagesspiegel-Redakteur und Comics-Spezialist **Lars von Törne**, der den Abend moderiert. Anschließend wird fleißig signiert und gefeiert, mit von den Künstlern ausgewählter Musik und der Bar von *Café La Tortuga*.

Einlass ist 19.00 Uhr und Beginn **19.30 Uhr**. Der Eintritt ist frei!

Mit freundlicher Unterstützung der Verlage *Carlsen* und *Reprodukt*.

FESCHE SINGLES UND SCHÖNE TÖCHTER
Mawil und Flix feiern ihre neuen Comics

Donnerstag, 3.9.2015
Bibliothek am Luisenbad im „Puttensaal“
Travemünder Straße 2
13357 Berlin
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr
Moderation:
Lars von Törne
Der Eintritt ist frei.

stadbibliothek
berlin-mitte

CARLESEN

REPRODUKT

Am Donnerstag, den 3. September 2015 präsentieren Mawil und Flix ihre Neuerscheinungen in Wort und Bild. Mit anschließender Signieraktion und Party.

©Carlsen & Reprodukt

Zeitreise durch den Wedding: Der Leopoldplatz

Vortrag und Stadtführung mit Dr. Gerhild Komander

Am **Mittwoch**, dem **09. September 2015**, um **18.00 Uhr** lädt die **Schiller-Bibliothek** zu einem Vortrag mit der Stadtführerin und Publizistin **Dr. Gerhild Komander** unter dem Motto „Die Entwicklung des Leopoldplatzes vom Wurzelberg zum lebendigen Treffpunkt in Wedding“ ein.

Bevor der Leopoldplatz ein Platz wurde, erhielt er die Nazarethkirche von Karl Friedrich Schinkel. Die zweihundert Meter lange Fläche gestaltete erst 1882 der Berliner Stadtgartendirektor Hermann Mächtigh. Zehn Jahre später folgte die



©Dr. Gerhild Komander

Neue Nazarethkirche.

Die erste Weddinger Schule fand dort ihren Platz, ebenso der erste Kindergarten und die weltliche Schule. Und Auguste Charlotte Goebel bekam von hier

die Anregung, die erste Höhere Mädchenschule des Wedding zu gründen. Die Neugestaltung des Platzes im Jahr 2013 bietet den WeddingerInnen Springbrunnen, Spielplatz, den ersten Berliner Ökomarkt und die neue Schiller-Bibliothek. Eintritt frei.

Am **Mittwoch**, dem **16.09.2015**, um **18.00 Uhr**, ergänzt eine Führung mit Dr. Gerhild Komander den Vortrag über den Leopoldplatz. Treffpunkt im Foyer der Schiller-Bibliothek.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Man stirbt nur dreimal

Christoph Spielberg liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Mittwoch**, dem **09. September 2015**, um **19.00 Uhr** liest der Autor und Herzspezialist **Christoph Spielberg** im **Kriminalalon** der **Bruno-Lösche-Bibliothek** aus seinem neuen Krimi *Man stirbt nur dreimal*: Oberarzt Dr. Felix Hoffmann ist irritiert: Der Tod seines Patienten kam nicht unerwartet – warum also die vielen Nachfragen? Nur weil er in dieser Nacht entgegen dem Dienstplan nicht erreichbar war? Und warum kann sich sein Chefarzt nicht an einen Patienten erinnern, den er über Monate hinweg selbst betreut hat? Es bleibt



Christoph Spielberg ©be bra verlag

nicht bei diesen Ungereimtheiten. Plötzlich ist Hoffmann der Hauptverdächtige in zwei Mordfällen – und mehr denn je

auf die Hilfe seiner cleveren Freundin Celine angewiesen...

Christoph Spielberg ist Facharzt für Innere Medizin und Herzspezialist. Er war viele Jahre Oberarzt an einem Berliner Universitätsklinikum, seitdem arbeitet er als niedergelassener Kardiologe. Als Autor wurde er durch die in mehrere Sprachen übersetzten Kriminalromane um den Klinikarzt Dr. Felix Hoffmann bekannt. Sein Buch *Die russische Spende* wurde mit dem *Friedrich Glauser-Preis* ausgezeichnet. Daneben erhielt er auch den *Agatha-Christie-Preis*. Christoph Spielberg lebt in Berlin. Eintritt frei. Mit freundlicher Unterstützung des be.bra verlag.

Zwei Schritte vor und einen zurück – humorvolle Alltagsgeschichten aus Berliner Schulen

Freitag, 11.9.2015, 17.00 Uhr

Schulstrukturreform, Binnendifferenzierung, Klassenfrequenz, Teilungsunterricht – wichtige Schlagworte auf dem Weg zu einer besseren Schule. Wenn man wirklich verstehen will, wie es an Weddinger Schulen aussieht, muss man sich selbst ein Bild machen oder sich zumindest authentische Geschichten aus dem Schulalltag anhören. **Jenny Neubert** und **Maja Lasic** kommen aus der (Weddinger) Schulpraxis – Frau Neubert als Lehramtsanwärterin, Frau Lasic in ihrem zweijährigen Einsatz für die Initiative Teach First, die sich speziell an Schulen in schwieriger Lage richtet. Sie wollen an diesem Abend in der Schiller-Bibliothek Auszüge aus Blogs



**Humorvolle Lesung
sowie Diskussion
mit Jenny Neubert
und Dr. Maja Lasic**



©Weddinger Sprach- und Lesewoche

sowie Büchern von renommierten Vertreterinnen der Pädagogik und Wissen-

schaft, wie Margret Rasfeld (Leiterin der Evangelische Schule Berlin Zentrum) und Jutta Allmendinger (Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung), aber auch Geschichten von jungen Teach-First-Fellows vorlesen. Bei den Texten stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Auf sie soll sich der Blick richten, bevor gemeinsam darüber diskutiert wird, wie man die Berliner Schulen besser machen kann.

Der Veranstaltung läuft im Rahmen der *Weddinger Sprach- und Lesewoche*, die vom 4.-12.9.2015 Live-Literatur an unterschiedlichen Orten bietet.

Tag des offenen Denkmals 2015: Führungen in der Bibliothek am Luisenbad


Der Putzsaal in der Bibliothek am Luisenbad
© Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Ende des 18. Jahrhunderts reisten die Berliner nach dem Friedrichs-Gesundbrunnen, um dort mit dem Heilwasser ihre Leiden zu kurieren. Königin Luise erlaubte 1809 die Umbenennung zu ihren Ehren, der Ort an der Panke wurde zum beliebten Naherholungsziel.

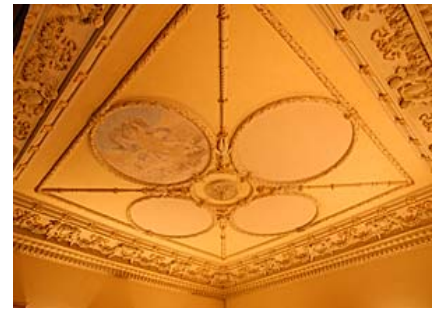
Am Ort des einstigen Heilbades entstand 1874 der Restaurationsbetrieb Marienbad, vor dessen Festsaal Carl Galuschki 1888 ein repräsentatives



Vestibül errichten ließ. *Chestnutt Niess Architekten BDA* bewahrten die Geschichte des Ortes, indem sie die Krieg und Abriss entgangenen Bauteile miteinander verbanden und zur heutigen Mittelpunktbibliothek erweiterten.

**Samstag, den 12.09.2015, 12.00Uhr:
Bauen am Denkmal: Luisenbad - vom Kurbad zur Bibliothek**

Fachvortrag mit den Architekten **Robert Niess** und **Rebecca Chestnutt** und kurze Führung zur Historie des Ortes mit **Thomas Gärtner** und **Marlies**



Mäder von "Nächste Ausfahrt Wedding"

**Sonntag, den 13.09.2015, 12.00 Uhr
Luisenbad - vom Kurbad zur Bibliothek**

Führung mit **Thomas Gärtner** und **Marlies Mäder** von "Nächste Ausfahrt Wedding"

Das Gesamtprogramm finden Sie in Programmheften, die in den Bibliotheken ausliegen und unter <http://tag-des-offenen-denkmals.de/programm/>

Musikalischer Panke-Parcours 2015

Entlang der Panke zwischen Soldiner Straße und Badstraße findet am **Samstag, den 12. September 2015 zwischen 14 und 19 Uhr** zum zweiten Mal der Musikalische Panke-Parcours statt, organisiert vom Projekt *KiezKlang*. Diverse Musikinseln, Performances und künstlerische Aktionen laden zum Flanieren und zum Verweilen ein. Das Spektrum der gebotenen Musikstile reicht von Oriental bis Latin, von Rock bis Jazz. Spiel- und Malaktionen für Kinder, Rap mit Jugendlichen aus dem Kiez und Attraktionen wie etwa ein buntes Tipi-Zelt, Street Art und Clowns/ Artisten machen den Panke-Parcours zu einem kultur- und generationenübergreifendes Spektakel für alle sowie zu einem nachbarschaftlichem Begeg-



KiezKlang ©Michael Becker



©KiezKlang

nungsfest unter freiem Himmel. Vor und in der **Bibliothek am Luisenbad** dreht sich in Lesungen und Konzerten alles um die Bambusflöte. Gestartet wird um **14.00 Uhr** mit einer Kuckucksflötenwerkstatt für Klein und Groß.

Programmdetails sowie aktuelle Infos finden Sie auf:

<https://www.facebook.com/events/961999477174765/>

viel zu echt!

Die Autorinnengruppe *leichterhand* liest in der Hansabibliothek

Am **16. September 2015 um 19 Uhr** stellen **Michaela Heissenberger, Ingrid Kaech, Anja Manz** und **Jana Scheerer** in der Hansabibliothek neue Texte vor – unter dem Motto: **viel zu echt!**

So wild wie das Leben darf es die Literatur nicht treiben, will sie nicht unglaublich wirken. Oder wird Fiktion erst durch Überhöhung und Dramatisierung „echt“? Um diese Frage versammelt die Autorinnengruppe *leichterhand* unveröffentlichte Romaneauszüge und Kurzerzählungen, deren doppelter Boden immer wieder an der Verlässlichkeit der Realität (ver)zweifeln lässt.



©leichterhand

leichterhand: das sind vier Autorinnen mit ganz verschiedenen Stimmen, geeint durch einen Sinn für die Abseiten, Fallhöhen und Glücksmomente des Lebens. Wo die Texte von Ingrid Kaech philosophisch tief schürfen und fündig werden, darf bei Anja Manz, die als Journalistin aus der Fülle schöpft, auch herzlich gelacht werden. Bei Michaela Heissenbergers Kürzesterzählungen kommt man mit dem Lachen meist zu spät. Und Jana Scheerers Texte haben es mitunter „faustdick hinter den Ohren“ (Hartmut el Kurdi, Die Zeit).

Die Autorinnen zeigen uns: So satt, verrückt, verstörend und lustig kann das Leben sein – das allzu oft **viel zu echt** daherkommt.

Geheime Orte in Berlin – Ein Ausflugsführer

Claus-Dieter Steyer liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte



©Claus-Dieter Steyer

Am **Dienstag**, den **22. September 2015**, um **18.00 Uhr** lädt die **Schiller-Bibliothek** zu einer Lesung mit dem Autor **Claus-Dieter Steyer** ein, der seinen Ausflugsführer *Geheime Orte in Berlin – Ein Ausflugsführer* vorstellt: Lost

places aus allen Epochen, in verschiedenen Berliner Kiezen und mit den kuriosesten Geschichten – selbst eingefleischten Berlinern und gewieften Kennern der Hauptstadt bietet dieser Band noch viele Überraschungen. Die mehr als zwei Dutzend Routen durch Berlin führen zu besonderen Aussichtspunkten und in den Untergrund der Stadt, zu stillgelegten Bahnhöfen und Lokschuppen, zu Relikten des Kalten Kriegs oder sie erinnern an einen Radiosender mit höchst merkwürdigen Parolen. Weitere Geschichten drehen sich um Stalins Ohr, Hitlers vergessene Ehrenhalle und die Überbleibsel des DDR-Fernsehens. Der Autor hat für seine Beschreibungen ausführlich in Archiven recherchiert, Fachleute und Zeitzeugen befragt. Alle Wege zu den manchmal versteckt liegenden Zielen werden genau beschrie-



©nicolai verlag

ben, ebenso Einkehrmöglichkeiten und weitere attraktive Orte in der Nähe.

Claus-Dieter Steyer arbeitet seit 1990 als Reporter beim Tagesspiegel in Berlin. Er hat bereits zahlreiche Bücher über die Region veröffentlicht, darunter „Schlösser und Herrenhäuser in Brandenburg“, „Geheime Orte in Brandenburg“ und „Geheime Orte in Mecklenburg-Vorpommern“.

Eintritt frei.

Ausgesetzt - Ein Tagebuch über Lepra im heutigen Berlin

Lesung mit Evelyne Leandro in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Mittwoch**, den **23. September 2015**, um **19.00 Uhr** lädt die **Bibliothek am Luisenbad** zu einer Lesung mit **Evelyne Leandro** ein.

Evelyne Leandro, eine gebürtige Brasilianerin, lebt mit ihrem deutschen Mann in Berlin, als sie 2012 mit einer erschreckenden Diagnose konfrontiert wird: sie hat Lepra. Eine Krankheit, die man in Europa längst vergessen und mit Pest und Cholera ins Mittelalter oder mit Ebola und Malaria in unzivilisierte Welten verdrängt hat.

Verzweifelt und tapfer, aber nicht humorlos und stets mit kritischem Sinn hat sich Evelyne Leandro dieser biblischen



©DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Herausforderung gestellt. Und hat sich selbst eine Therapie verordnet, die sie neben der intensiven medizinischen Behandlung geheilt hat: Sie hat über die ganze, schreckliche Zeit Tagebuch geführt, ihre Erfahrungen mit der Krankheit aufgeschrieben und ihren Weg durch die Vorurteile eindrucksvoll geschildert. Ihre Aufzeichnungen hat sie jetzt in dem Buch „Ausgesetzt – Der Kampf mit einer längst vergessenen Krankheit“ öffentlich gemacht. Die Autorin steht nach der Lesung für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

13. Soldiner Bildungssalon am 30.9.2015

Gemeinsam nachdenken über Religion und Toleranz im Alltag

Gemeinsame Werte und gelebte Vielfalt in Kita, Schule und im Stadtteil

In den Kitas und Schulen im Kiez kommen Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen und Glaubensrichtungen zusammen. Welche Werte verbinden sie, woher rühren möglicherweise unterschiedliche Verhaltensweisen im Alltag und wie lassen sich Ge-

meinsamkeiten verstärken und Respekt und Toleranz fördern?

Dr. Martin Bauschke von der Stiftung Weltethos führt uns mit einem Vortrag über gemeinsame Werte in den Weltreligionen ins Thema ein. Im weiteren Verlauf diskutieren wir miteinander und mit Vertretern der Evangelischen Kirchengemeinde an der Panke, der Jesus Miracle Harvest Church und der Haci Bayram Moschee.

Mittwoch, den 30. September 2015 um 19.00 Uhr
Puttensaal der **Bibliothek am Luisenbad**

Die Veranstaltung wird unterstützt vom *Quartiersmanagement* Soldiner Straße. Die Bibliothek am Luisenbad als Ort lebenslangen Lernens und wichtiger Akteur der Quartiersentwicklung ist ein Kooperationspartner, ebenso die Wilhelm-Hauff-Grundschule und das Kindermuseum Labyrinth.

Außergewöhnliche Bücher in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek

»Welches außergewöhnliche Buch sollten Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene unbedingt lesen?«
Seit 2012 schickt das *internationale literaturfestival berlin* diese Frage an die Festivalgäste. Auf Grundlage der Antworten realisiert die Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur mit den empfohlenen Büchern in Originalsprache und deutscher Übersetzung die Ausstellung »Das außergewöhnliche Buch – Bibliothek für junge LeserInnen«. Neben der Schau im Haus der Berliner Festspiele während des Festivals wer-



©internationales literaturfestival berlin

den die Bücher vom **31.08.-25.09.2015** auch erstmalig in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** gezeigt. Lesen ausdrücklich erwünscht! Nach Ende des Festivals sind die empfohlenen Bücher ausleihbar.

Mit **Edward van de Vendel** ist einer der Autoren des jungen Festivals in der Bibliothek zu Gast. Bei einem zweitägigen Workshop für steht das Buch *Lena und das Geheimnis der blauen Hirsche* des niederländischen Autors im Mittelpunkt des Interesse.

30 Jahre Die Andere Bibliothek – Buchkunst seit 1985

Präsentiert wird eine Auswahl aus dem Programm **Die Andere Bibliothek** vom **03.08.-25.09.2015** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek**.

Die Geschichte der 1984 von Hans Magnus Enzensberger und dem Verleger und Buchgestalter Franz Greno begründeten Buchreihe *Die Andere Bibliothek* ist längst zum Bestandteil der deutschsprachigen Lesekultur gewor-

den. Das Programm der *Anderen Bibliothek* folgt inhaltlich seit Anbeginn in streng limitierter Auflage nur einem Maßstab: Genre-, epochen- und kulturraumübergreifend wird entdeckt und wiederentdeckt, die branchenübliche Einteilung in Sachbuch und Literatur hat nie interessiert, der Klassiker zählt so viel wie die Neuerscheinung.

www.die-andere-bibliothek.de



©Die Andere Bibliothek

Mörderische Hauptstadt

Der be.bra verlag stellt in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte aus

Vom **17.08.-09.10.2015** präsentiert der **be.bra verlag** im Krimisalon der **Bruno-Lösche-Bibliothek** seine Berlin-Krimis.

Der be.bra verlag hat sich seit dem Erscheinen seines ersten Buchprogramms im März 1995 als unabhängiger Verlag mit seinen populären Sachbüchern zu Kultur, Politik und Zeitgeschichte einen Namen gemacht.

Die Ausweitung des Verlagsprogramms erfolgte auch in Richtung Belletristik: Der **berlin.krimi.verlag**, ein Imprint des be.bra verlags, startete im Frühjahr 2001. Mit den Preußenkrimis von Tom Wolf gelang es, ein neues Genre auf dem Markt zu etablieren. Unter den historischen und Gegenwartskrimis die in der Region Berlin-Brandenburg angesiedelt sind, gibt es so berühmte Ermittler wie E.T.A. Hoffmann und Theodor Fontane, das heißt, reale Fakten sind hier wie bei den Preußenkrimis mit fiktiven

Handlungsabläufen kombiniert. In den letzten Jahren kamen neue Autoren und ihre Ermittler hinzu und Handlungen führen zum Beispiel in die 1930er-Jahre oder in die unmittelbare Gegenwart und in konkrete Stadtteile wie Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Moabit oder Neukölln.
www.bebraverlag.de

Der **Krimisalon** der **Bruno-Lösche-Bibliothek** – einzigartig in Berlin – bietet seit 2008 annähernd 6.000 Krimis zum Schmökern und zum wohligen Schauern. Neben Klassikern von Agatha

Christie oder Sir Arthur Conan Doyle und Büchern von populären deutsch- und fremdsprachigen Autoren sind auch zahlreiche Titel weniger bekannter Schriftsteller im Angebot. Außerdem können mehr als 1500 „kriminelle“ Hörbücher, über 600 Kriminalfilme auf DVD sowie konventionelle und elektronische Detektiv- und Krimi-Spiele (für PC, Wii- und Nintendo DS-Konsolen) ausgeliehen werden.



©be.bra verlag

VOeBB24

www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung



IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de
Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>